



Kontakt

Pfarre St. Leopold

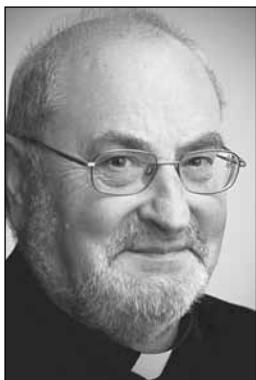
Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Lange Nacht der Kirchen	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Aus dem Pfarrleben	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

Pfarrblatt . Jahrgang 45 . Ausgabe 2 . Mai 2014

Heiligsprechung

Die „Chiesa del Dio Padre Misericordioso“ in Rom, auch „Jubiläumskirche“ genannt, da sie zum 25-jährigen Amtsjubiläum von Papst Johannes Paul II am 26. Oktober 2003 feierlich eingeweiht wurde

Am 27. April fand in Rom die Heiligsprechung von Johannes XXIII und Johannes Paul II statt. Während der eine die Kirche in einer nicht zu erwartenden Weise von innen heraus reformierte, trug der andere maßgeblich zu einem der wesentlichsten politischen Ereignisse des 20. Jh. bei. Diese beiden großen Päpste zeigen trotz vieler Gemeinsamkeiten, wie unterschiedlich Charismen sein können – und wie bahnbrechend, wenn sie zur rechten Zeit am rechten Ort wirken.



Pfingsten und die Angst

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!“ (Johannesevangelium 20,19)

Und immer wieder diese Furcht der Jünger. Monatelang sind sie mit Jesus unterwegs gewesen, haben ihn heilen gesehen, haben seinen Segen gespürt, sind bei ihm gewesen beim letzten Abendmahl und hörten von seiner Auferstehung – aber die reine Freude kam nie auf. Immer wieder, auch nach den ersten Hinweisen über Jesu Auf-

erstehung, verschließen sie ihre Türen aus Furcht. Die Nähe Gottes ist nie das Ende der Furcht, da können die Worte Gottes noch so schön und innig sein. In der Welt haben wir Angst. Wohl denen, die ihre Furcht nicht verscheuchen, sie nicht klein- oder wegreden. Wohl denen, die Gott sagen können: Ja, auch wenn ich von dir gesegnet bin, ich habe Furcht in der Welt.

Furcht vor sehr vielem. Das Ende einer Furcht beginnt damit, dass ich sie mir eingestehre und mich nicht mutiger mache, als ich bin. Dabei hilft Jesus am heiligen Pfingstfest. Wieder verspricht

er seine Nähe. Das macht die Furcht nicht leichter, aber kleiner. Ich sende euch, sagt Jesus. Das meint: Du lebst nicht aus Willkür, sondern aus Gottes Willen. Du bist gewollt und gemeint. Du bist mit Gottes Geist beschenkt. Nun lebe Frieden.

Das sagt sich leichter, als es sich lebt. Wer sich jetzt noch fürchtet, dem ist nur eins zu raten: Lebe nun tapfer. Dann spürst du, wie viel Geist dich beflügelt und wie viel Segen dich trägt.

Ihr Pfarrer P. Dominik OCist

FLOHMARKT 2014

Freitag, 26. September 2014 von 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 27. September 2014 von 08:00 bis 14:00 Uhr

Liebe Aubergbewohner und Freunde von St.Leopold,

St. Leopold hat in den letzten Jahren mit der Generalsanierung des Pfarrheimes Großes geleistet. Nun stehen im Kindergarten weitere, aufwändige Sanierungsmaßnahmen an. Wir wollen auf jeden Fall die hohe Qualität dieser für unsere Familien so wichtigen Einrichtung sicherstellen! Nur ein gutes Ergebnis unseres Flohmarktes 2014 kann uns helfen, die großen Aufgaben, die auf uns warten, zu bewältigen.
Bitte tragen Sie mit Ihrer Sachspende zum Gelingen bei! Wer aber persönlich beim Sortieren der Ware oder auch beim Verkauf mitmachen kann und will, ist herzlichst eingeladen. Jeder Handgriff hilft. Und Sie werden ein schönes und lustiges Gemeinschaftserlebnis haben!

Warenabgabe ab 1. August 2014, täglich von 09:00 – 19:00 Uhr, außer am Sonntag
Bei Interesse an Mitarbeit Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleistunden.

Wir sammeln: Antiquitäten, Raritäten, elektr. und techn. Artikel, Bücher, Bilder, Spielsachen, Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen, Haushaltsartikel, Kleinklöbel, Sportartikel, Werkzeug usw.

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine großen Möbelstücke, Matratzen, keine veralteten TV Geräte und Kühlchränke (entsorgungspflichtige Geräte) annehmen können. Wir danken jetzt schon für Ihre Unterstützung!

Walter Kastner, der Oberfloh

Pfarrkirche St. Leopold



*Landgutstraße 31b
www.stleopold.at*

Linie 3, Hst. Landgutstraße, von dort 5 Min. Gehzeit, nach 150 m rechts abbiegen; Anfahrt vom Hauptplatz weg zur Minute :29 und :59. Rückfahrt von Landgutstraße zur Minute :07 und :37 bis 23:07 Uhr; Bergbahnbetrieb bis 22:05 Uhr

Erbaut 1971 nach Plänen von Dombaumeister Gottfried Nobl, abgebrannt und wieder errichtet 1987, Ziegelbau mit bemerkenswerter Innengestaltung (der Altar befindet sich in der Mitte). Buntglasfenster von Rudolf Kolbitsch.

„Vielfalt um die eine Mitte“ in memoriam Irmgard Hauzenberger

Eine ganze „Lange Nacht“ mit verschiedenen Gruppen aus dem Pfarrgebiet. Durch das Programm führen die Mitwirkenden.

18:30-19:30 **Trommeln und Musik** für Kinder im Pfarrsaal

19:00-19:40 **Heilige Messe** mit Barockmusik

19:40-20:00 **Trommeln und Musik** von Kindern

20:00-20:15 **Die Urdrummer** sind wieder da!

20:15-20:25 **Alabiba Tanz** mit Anna Löberbauer

20:25-20:30 **Impulse** zu den ausgestellten Bildwerken

20:40-21:00 **Spirituals** mit dem Chor „Con Spirito“

21:00-21:20 **Romantische Lieder** Harald Pichler, Tenor

21:20-21:45 **Humoristisches** von Pater Dominik Nimmervoll

21:50-22:10 **Führung zur Architektur** der Kirche St. Leopold

22:10-22:35 **Bach und Mehr** Barockmusik mit Gesang

22:35-22:55 **Gitarrenmusik** mit Wolfgang Jungwirth

ab 23:00 Uhr **Collided Tunes** – Unterhaltungsmusik im Pfarrsaal mit Sophia, Christoph und Moritz

19:30-24:00 **Bildwerke** ausgestellt im Kirchenraum

19:30-24:00 **Stüberlbetrieb** zum leiblichen Wohl

Mit freundlicher Unterstützung von Baumgartner Bier

23.05.14 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

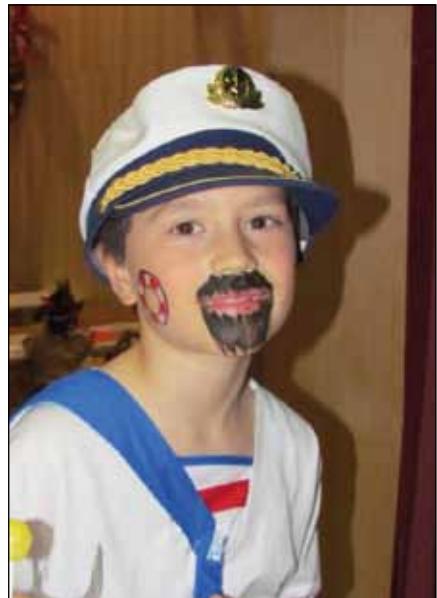
Kinderfasching



Der Faschingssamstag am 1. März stand ganz im Zeichen des Kinderfaschings!!! An die 60 Kinder erkundeten die verschiedensten „Länder“ mit einem von Pale Andrea gestalteten Reisepass. Waren Kugelland, Kasperlland, Fantasialand, Schlaraffenland und Geisterland „bereist“ und der Reisepass vollständig abgestempelt, gab es eine kleine Belohnung. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, Frankfurter und Krapfen wurden begeistert verspeist. Vielen herzlichen Dank allen Helfern, die für diesen lustigen Faschingsnachmittag besorgt waren.

Weitere Fotos sind in der Fotogalerie unserer Homepage zu finden.

Vivien Ebner



Neue Kinder-Theatergruppe St. Leopold

Du bist am Theaterspielen interessiert und wolltest schon immer einmal auf einer richtigen Bühne stehen?

Dann schließe dich doch der **neuen Kinder - Theatergruppe St. Leopold** an! Wir werden gemeinsam ein Theaterstück erarbeiten, welches dann natürlich auch aufgeführt wird.

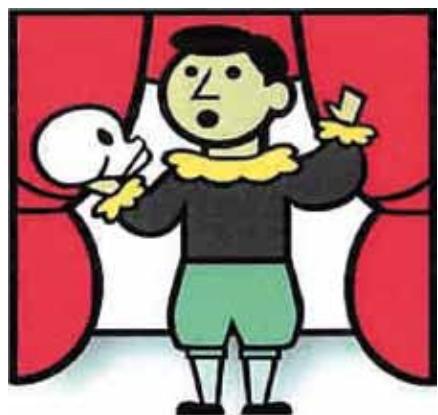
Um einen Überblick zu schaffen, wie viele Theaterinteressierte es gibt, treffen wir uns am **Freitag, 9. Mai 2014 um 16:00 Uhr** beim Eingang des

Pfarrheimes. Dort werden wir uns dann auch ausmachen, wann und an welchem Tag wir uns in Zukunft treffen werden.

Wenn du Freunde hast, die ebenfalls gerne dabei sein würden, können sie natürlich auch kommen!

Bei Fragen stehe ich gerne unter
anna.koelbl@gmail.com
zur Verfügung!

Liebe Grüße
Anna Sophie Kölbl



Neues Logo für die KIWOS



Vor jedem Kinderwortgottesdienst strahlen die bunten „KIWO-Blumen“ aus den Schaukästen, um alle Familien zum gemeinsamen Feiern einzuladen.

Vivien Ebner hatte schon vor Jahren die Idee, die Terminankündigung farbenfroh und für Kinder ansprechend zu gestalten. Seit diesem März erblühen die Blumen nun in neuer Farbe und mit neuem Logo, das von Andrea Pale entworfen wurde. Danke für dieses kreative Schaffen!

Wir hoffen, dass viele Kinder so freudig in den Kinderwortgottesdienst kommen, wie wir es auf dem neuen Logo sehen können!

Veronika Pree

Im Gespräch mit ...

Prof. Gertrud Alpi

Gertrud, du lebst ja schon sehr lang am Auberg. Wo hat eigentlich dein Lebensweg begonnen?

Ich bin in Sierning geboren, eher zufällig, denn meine Eltern und meine vier älteren Schwestern haben damals in Großraming gewohnt, wohin es meine Familie infolge der Kriegswirren verschlagen hatte. Die Volksschule besuchte ich dann in Steyr. Als ich elf Jahre alt war, sind wir nach Linz auf den Auberg übersiedelt. Mein Vater war damals schon verstorben.

Und wann ist deine Liebe zur Musik entstanden?

In meiner Familie war Musik immer präsent. Mein Vater hat mit großer Begeisterung klassische Musik gehört, meine Mutter hat viel mit uns Kindern gesungen. Ich kann mich erinnern, dass wir Schwestern sogar beim Abwaschen Kanons gesungen haben! Mit sieben Jahren habe ich mit dem Klavierspielen begonnen, später träumte ich von der Orgel. Der Zufall wollte es, dass in meinem Maturajahr Augustinus Franz Kropfreiter an unserer Schule Orgelunterricht angeboten hat, und diese Gelegenheit habe ich genutzt. Im Rahmen meines Studiums der Musikerziehung am Mozarteum in Salzburg studierte ich dann Orgel bei Josef Friedrich Doppelbauer. Und als ich schon berufstätig war, hatte ich die Möglichkeit, bei Ingemar Melchersson, dem Stiftsorganisten von Schlägl, Unterricht zu nehmen, um mein Orgelspiel noch zu verbessern.

Daran erfreuen wir uns in St. Leopold ja immer noch! Und wie bist du zum Chorgesang gekommen?

Das Chorsingen begleitet mich schon seit meiner eigenen Schulzeit. In der Lehrerinnenbildungsanstalt habe ich im Schulchor gesungen, und während meines Studiums in Salzburg durfte ich schon bei großen Werken mitsingen, z. B. beim Mozartrequiem oder bei der Johanneshassion... In den 80er und 90er Jahren war ich in unserem Kirchenchor. Wir hatten sehr schöne Auftritte, und zusammen mit dem Freistädter Chor gab's großartige Konzerte, z. B. in Krumau nach dem Fall des Eisernen Vorhangs oder ein Benefizkonzert nach dem Kirchenbrand. Für diese Chorerlebnisse mit Engelbert Leitner bin ich sehr dankbar! In den letzten Jahren war ich auch Mitglied im

Chor „Ad libitum“ und konnte an vielen eindrucksvollen Konzerten mitwirken.



Und wie hast du dann die Seite gewechselt?

Das „Handwerkszeug“ eines Chorleiters habe ich mir bereits im Rahmen meines Studiums und dann vor allem im Schulunterricht erworben, denn wir hatten zeitweise einen Schulchor, und auch im Klassenunterricht hatte das Chorsingen einen hohen Stellenwert. Hier in der Pfarre bin ich anfangs manchmal für Michael Pichler eingesprungen, der den – damals so genannten – Projektchor gegründet hat, aber schon schwer erkrankt war. Als Michael den Chor schließlich nicht mehr leiten konnte, wurde ich gefragt, ob ich ihn übernehmen will. Die Entscheidung war nicht leicht, ich wollte mir nichts „unter den Nagel reißen“. Aber ich habe schließlich gesagt: „Wenn da Leute sind, die singen wollen, will ich sie unterstützen.“

Wir genießen ja – wie zuletzt zu Ostern – den Kirchenchor und den Chor „Con spirito“ mit ihren unterschiedlichen Programmen.

Beim Chorsingen ist die soziale Komponente mindestens so wichtig wie die musikalische. Ein Chor ist oft eine „verschworene Gemeinschaft“, die z. B. nach der Probe noch gerne beisammensitzt und sich austauscht oder gemeinsam etwas unternimmt. Und da spielt natürlich auch die Altersstruktur eine gewisse Rolle. Auch das Kirchenjahr bietet sehr

unterschiedliche Gelegenheiten für eine musikalische Gestaltung: Hochämter, Kinder- und Jugendgottesdienste, das Pfarrfest oder eben auch die Karwochenliturgie. Unser Kirchenchor hat bisher Großartiges geleistet (man denke nur an den alljährlichen „Karwochen-Marathon“).

Der Chor „Con spirito“ hat weder ein vergleichbares Repertoire noch die entsprechenden zeitlichen Ressourcen. Daher ist es ein Gewinn für alle, dass es beide Chöre gibt – und es soll sie noch lange geben.

Denn der Chor ist für viele auch ein wichtiges Verbindungsglied zur Pfarre, ein Stück Beheimatung in ihr. Und schließlich ist das Chorsingen auch eine „Schule“ für sich. Man muss aufeinander hören, sich aufeinander einstellen, sich nötigenfalls auch unterordnen – so kann „Wohlklang“ entstehen, der gut tut. Das ist im Umgang mit Menschen genauso wichtig wie im Umgang mit der Musik.

Du hast von Beheimatung in der Pfarre gesprochen. Was bedeutet dir unsere Pfarre?

Die Pfarre ist eine Gemeinschaft mit allen Stärken und Schwächen, aber auch mit dem redlichen Bemühen um's Miteinander. Ich persönlich erlebe unsere Pfarrgemeinde in vielem als eine Bereicherung, die man aber nur erfahren kann, wenn man bereit ist, auch selbst etwas zu investieren. So habe ich konkret durch „meinen“ Chor viele freundschaftliche Kontakte zur nächsten Generation gewonnen, die ich sonst in diesem Ausmaß sicher nicht hätte.

Und gerade (kirchen)musikalisch tut sich bei uns so viel, um nur die Familie Jaeger oder Harald Pichler zu nennen, dass ich mich hier schon aus diesem Grund wohlfühle. Die lange Nacht der Kirchen wird diese Vielfalt auch heuer wieder zeigen.

Liebe Gertrud, du bist nicht nur musikalisch, sondern auch im Pfarrgemeinderat tätig – darauf haben wir heute gar nicht eingehen können.

Wir danken dir sehr herzlich für dein großes und vielfältiges Engagement und für dieses Interview!

Daniela Buder

Das neue Jungscharjahr beginnt!

Wir laden herzlich zum **Jungscharstart** am **Samstag, 4. Oktober 2014 um 14:30 Uhr** bei der Pfarre ein.
Dich erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag!



Die fleißigen JS-Leiter Ines Kolmhofer, Jakob Haider und Samuel Ebner bei der farbigen Neugestaltung des Jungschar-Buben Raumes.

So lustig war der Pensionistenfasching!



Pater Dominik, Hilde Eder, Barbara Gruber und Inge Mayer

Einladung zum Familienwandertag am Samstag 28. Juni 2014

Der FAS Familie möchte alle ganz herzlich einladen zur Familienwanderung um die **Langbathseen** bei Ebensee – ein besonderes Naturerlebnis für Groß und Klein!!

Die Wanderung führt auf einem breiten

Schotterweg um die Langbathseen und ist auch für Kinderwagen geeignet. Gestartet wird am Ostufer des Vorderen Langbathsees, es kann entweder eine große Runde um beide Seen gemacht oder nur der Vordere Langbathsee um-

wandert werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und den Flyern (im Kindergarten und der Pfarre aufliegend) ab Mitte Mai.

Vivien Ebner



Das kirchliche Leben passt sich an

Die Palmsonntagsprozession in der Londoner Westminster Cathedral fand heuer begrenzt auf den Platz vor der Kathedrale statt, weil rundherum für den London-Marathon abgesperrt war.

Die heurige Erstkommunion in St. Leopold musste wegen der EU-Wahl verlegt werden, weil in unserem Pfarrheim wieder vier Wahllokale untergebracht sein werden.

Sie findet nun **am 29. Mai**, also am **Tag Christi Himmelfahrt** statt – ein schöner Termin, der hoffentlich Verständnis findet.

Daniela Buder



DIE GLOSSE

von DI Walter Kastner



Wirklich alles nur für die Katz?

Wir lieben sie zu Recht, unsere Hunde und Katzen. Haben sie doch große Bedeutung für Kinder, Alte oder Alleinstehende. Sie bedeuten Ansprache, zeigen Zuneigung und bringen Leben und Bewegung in so manchen einsamen Haushalt.

Man liebt sie und ist gerne bereit, sie auch zu verwöhnen. Und diese Liebe zu ungefähr einer halben Million Hunden und mehr als 1,4 Millionen Katzen wird in Österreich auch von findigen Konzernen, durch aufwendige TV Werbung unterstützt, weidlich und schamlos ausgenützt.

Dazu ein Vergleich: Ein Kilogramm Schnitzelfleisch wird - auch reichlich beworben - in Aktionen bereits um € 3,99 feilgeboten. Aber das wenige Fleisch, das in Tiernahrung enthalten ist, sei es in Dosenfutter, Gustostangerln oder in den besonders bequemen Kleinportionen, hat – herausgerechnet – einen Kilopreis für Fleisch von bis zu € 18.

Beim Schnitzel hört man oft, dass es viel zu teuer ist, aber beim Futter für unsere Lieblinge ist man bereit, jeden Preis zu bezahlen. Natürlich auch, weil man nicht weiß, was in der Dose wirklich drinnen ist.

So produzieren die Bauern des Burgenlandes und Kärntens zusammengenommen soviel Getreide, wie ausschließlich für den Futterfleischbedarf für Hund- und Katzenfutter in Österreich benötigt wird. Nicht doch zu viel des Luxus? Sozusagen arbeiten diese Bauern buchstäblich nur für Hund und Katz!

Das könnte uns ja egal sein, wüssten wir nicht, dass täglich zigtausend Kinder und Millionen Menschen weltweit Hungers sterben.

P.S. In der Fachsprache heißt es, dass Getreide über den Schweinemagen "veredelt" wird.



Jahresabschluss (Kirchenrechnung) 2013

Die drei Sparten unserer Kirchenrechnung 2013 weisen folgende Ergebnisse aus:

	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Differenz in €
Kirchenrechnung	203.234,31	181.090,80	22.143,51
Leopoldstüberl	24.286,45	23.306,40	980,05
Kindergarten	307.959,34	308.729,98	-770,64

Aufgrund unserer Pfarrheimsanierung ist es notwendig, jene Ausgaben und Einnahmen herauszufiltern, die nicht dem ordentlichen Haushalt zuzuordnen sind. Danach ergibt sich für den ordentlichen Haushalt der Pfarre ein Abgang von € 7.517,00.

Danke für die Spenden bei den Sonntagskollekten von € 22.800,- und für die sonstigen Spenden für die Pfarre von € 964,00!

Danke den Kirchenbeitragszahlern, weil die Pfarre vom Kirchenbeitragsaufkommen im Jahr 2013 einen Anteil von € 27.241,- erhielt!

Zahlscheinbeilage

Wir sind Ihnen für eine Spende, mit der Sie zur Finanzierung unseres Pfarrblattes beitragen, sehr dankbar.



Hurra! Wir fahren auf Jungscharlager

Die Jungschar der Pfarre St.Leopold fährt auch heuer wieder auf Jungscharlager.

Wann: **Sonntag, 24. August um 13.45 Uhr
bis Samstag, 30. August 2014 ca. 12.30 Uhr**

Wo: Sindelburg/Wallsee (NÖ)

Elternabend: **Montag, 30. Juni 2014** um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Anmeldeschluss: 30. Juni 2014

Kosten: € 130,00 bis spätestens 13. Juli 2014 auf das Jungscharkonto überweisen.

Empfänger: Pfarre St. Leopold – Jungschar,

IBAN: AT30 1860 0000 1073 0141, BIC: VKBLAT2L,

Verwendungszweck: vollständiger Name des Kindes !) Geschwisterrabatt auf Anfrage.

Auf Deine Teilnahme freut sich das Jungscharteam der Pfarre.

Bitte ausgefüllten Zettel in der PFARRKANZLEI oder bei deinem/deiner Jungscharleiter/in abgeben.

Ich nehme am
Jungscharlager 2014 von 24. bis 30. August in Sindelburg (NÖ) teil.

Adresse: Geburtsdatum.:

Allergien: Nein Ja
Welche?

Medikamente: Nein Ja
Welche?

Ich darf schwimmen gehen: Nein Ja

Ich bin einverstanden, dass Fotos, die am JS-Lager u. a. von mir gemacht werden, veröffentlicht werden (Pfarrblatt, Pfarrhomepage, Foto-CD für Lagerteilnehmer).

Nein Ja

Kontaktdaten meiner Eltern/Erziehungsberechtigten zur Zeit des Lagers:

Name:

Telefonnummer/n:

.....
Datum

.....
Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Rundwanderung mit Donaublick



Am Samstag, 26.April fand die von **Johann Dopler** organisierte Rundwanderung in der Haibacher Gegend (Schlögener Schlinge und Steiner Felsen) statt.

Liaber lüagn als fliagn

Ländliches Lustspiel von Hans Gnant - aufgeführt von der Spielgruppe St. Leopold

Der Tierarzt Dr. Geyer wohnt mit seiner Familie in einem kleinen Häuschen am Land.

Seine Tochter Vroni hilft ihm auch immer wieder bei kleinen „Notfällen“ mit Tieren aus der Umgebung. Beim Verkauf von Tiernahrung lernt sie Peter, den Sohn des Architekten Kogler, kennen und gern haben.

Die beiden Verliebten müssen ihr Verhältnis allerdings streng geheim halten, da ihre Väter aufs Ärgste verkracht sind. Eines Tages bekommt

Maria, Ehefrau von Dr. Geyer, einen Anruf, dass ihr Ehemann einer von hunderttausend „Hoffenden“ und einer der wenigen „Auserwählten“ ist und jemand bei ihm vorbeikommen werde.

Was hat dieser Anruf zu bedeuten? Steht er im Zusammenhang mit einer Eingabe beim Finanzamt – oder bedeutet es doch etwas anderes? Lassen Sie sich überraschen!

Auf Ihr Kommen freut sich die Spielgruppe St.Leopold.

**Premiere ist am
9. Mai 2014, 19:30 Uhr**

Weitere Termine ...

- 11. Mai 2014, 18:00 Uhr
- 16. Mai 2014, 19:30 Uhr
- 18. Mai 2014, 18:00 Uhr
- 21. Mai 2014, 19:30 Uhr
- 22. Mai 2014, 19:30 Uhr

Termin AVISO - Start: 5. Oktober 2014

Tarock – Club

Wo: Pfarre St. Leopold/Stüberl

Wann: je nach Interesse, voraussichtlich jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, von 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei **Frau Aumer**:

Mobil: 0664 / 73 61 54 68 oder per E-Mail: aumerlinz@aon.at



Die Pfarre dankt

... den neu organisierten **Palmbuschenbinderinnen** unter der Leitung von Alwine Lifka und Anni Hader für 450 prächtige Palmbuschen!

... dem **Kirchenchor**, dem **Chor Con spirito** und **allen Musikern**, die in der Fastenzeit und der Karwoche großen Einsatz gezeigt und die Feste so herrlich mitgestaltet haben!

... **Helene, Judith und Monika Pichler** und **Andrea Schürer** für die kunstvollen Osterkerzen!

PFARRMATRIKEN

GETAUFT WURDEN:

Alba Carolin BERGER-VOGEL,
am 29.3.2014

Max Alexander MIRSCHITZKA,
am 26.4.2014

Marlene Luisa LEITNER,
am 27.4.2014

VERSTORBEN SIND:

Irmgard Hauzenberger, 87
Johann Leibetseder, 79
Ing. Johann Pichler, 86
Dr. Ewald Langeder, 62
Josef Ganser, 86

Das Redaktionsteam

bedanktsich bei allen, die Artikel, Photos und Ankündigungen zu unserem Pfarrblatt „Kontakt“ beisteuern, sehr herzlich!

Wir bitten um Verständnis, wenn wir aus redaktionellen Gründen mitunter Änderungen oder Kürzungen vornehmen müssen.

Mittwochtreff

Vorschau

21. Mai 2014

Wallfahrt nach Sammarei

Die heurige Wallfahrt führt uns nach Sammarei in Bayern, ca. 20 km westlich von Passau. In der dortigen Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt feiern wir mit P. Dominik die hl. Messe. Anschließend gibt es eine Führung durch die Kirche, deren Ausstattung sehr sehenswert ist.

Zum Mittagessen sind wir in einem gemütlichen Landgasthaus in der Nachbarortschaft Haarbach angemeldet. Am Nachmittag besuchen wir die ehemalige Zisterzienserabtei-Kirche von Fürstenzell, eine der bedeutendsten Klosterkirchen Bayerns. Dort beschließen wir die Wallfahrt mit einer Andacht. Die Rückreise geht entlang der Donau, einen letzten Stop gibt es in Haibach ob der Donau, wo wir nochmals Einkehr halten.
Abfahrt: 7:30 Uhr in St. Leopold, Rückkehr ca. 19:30 Uhr;
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

**11. Juni 2014, 19:45 Uhr
Sommerfest
des Mittwochtreff**

Unter der Devise „Tausendundeine Nacht“ tauchen wir in die zauberhafte Welt des Morgenlandes ein.

Mit Tanz, Dichtung und Speisen aus dem Orient können wir uns auf einen spannenden und exotischen Abend freuen.

2. Juli 2014

Nachmittagsveranstaltung

Das genaue Programm für unsere traditionelle Nachmittagsveranstaltung finden Sie ab Mitte Mai in den Schaukästen der Pfarre St. Leopold und auf Flugzetteln. Die Gestaltung der Abendmesse von einem Frauenteam entfällt an diesem Tag.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.
Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Budner und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl, Druck: Druckerei Haider, Schöna - Perg

Termine Aviso

EHEJUBILÄUM

Feier am Sonntag, 29. Juni 2014, 09:30 Uhr in St. Leopold

Anmeldung

bitte bis 15. Juni 2014 in der Pfarrkanzlei.

SELBA

startet im Herbst am Mittwoch, 1. Oktober 2014

Bitte vormerken!

Die heurige Bergmesse wird am **21. September 2014** stattfinden.

Nähtere Informationen folgen rechtzeitig !



Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,
Donnerstag auch 16 - 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,

18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag

1 Stunde vor der Vorabendmesse und nach tel. Terminvereinbarung.



Pfarrkalender

vom 18. Mai 2014 bis 5. Oktober 2014

Mai

So. 18.: 5. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr: Messe
18:00 Uhr: „Liaba lüagn als fliagn“, Theatergruppe St.Leopold

Mi. 21.: 07:30 Uhr: Wallfahrt nach Sammarei
(kein Gottesdienst in St. Leopold)
19:30 Uhr: „Liaba lüagn als fliagn“, Theatergruppe St.Leopold

Do.22.: Zum letzten Mal:
19:30 Uhr: „Liaba lüagn als fliagn“, Theatergruppe St.Leopold

Fr. 23.: Lange Nacht der Kirchen
Sa. 24.: Wir wandern: Neufelden-Mühlthal

So. 25.: 6. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr: Messe

Di. 27.: 09:00 Uhr: Seniorentanz
Mi. 28.: 15:00 Uhr: Probe für die Erstkommunion
19:00 Uhr: Vorabendmesse

Do. 29.: Christi Himmelfahrt
09:30 Uhr: Fest der Erstkommunion

Juni

So.1.: 7. Sonntag der Osterzeit

9:30 Uhr: Messe
Do.5.: Pensionistenausflug: Kloster Seeon

Fr.6.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 8.: PFINGSTEN

9:30 Uhr: Messe

Mo. 9.: Pfingstmontag

09:30 Uhr: Messe

Mi. 11.: 19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam
19:45 Uhr: Sommerfest des Mittwochtreffs

Fr. 13.: 19:45 Uhr: Bibelrunde

Sa. 14.: Nachtwanderung Männerrunde

So. 15.: Dreifaltigkeitssonntag

07:00 Uhr: Morgenandacht der Männerrunde
09:30 Uhr: Messe, KIWO, Familienkaffee

Do. 19.: Fronleichnam

10:00 Uhr: Messe vor dem AEC (bei Regenwetter in der Pfarre Christkönig)

So. 22.: 12. Sonntag im Jahreskreis
9:30 Uhr: Messe

Mi. 25.: 19:45 Uhr: Pfarrgemeinderat

Do. 26.: Kindergartensommerfest

Sa. 28.: FAS Familienwandertag

Wir wandern: Raum Bad Ischl

So. 29.: Hl. Petrus und hl. Paulus
09:30 Uhr: Messe mit Feier der Ehejubiläen

Mo. 30.: 19:30 Uhr: Elternabend zum Jungscharlager

Juli

Mi. 02.: Nachmittagsveranstaltung des Mittwochtreffs

Fr. 4.: 09:30 Uhr: Gottesdienst zum Schulschluss
18:00 Uhr: Anbetung

So. 6.: 14. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe

Do. 10.: Arkadenfest der Pensionistenrunde
Sa.12.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 13.: 15. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe

So. 20.: 16. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe

Fr. 25.: Ende des Kindergartenjahres

So. 27.: 17. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe

Mo. 8.: 08:00 Uhr: Gottesdienst zum Schulbeginn

Fr. 12.: 19:45 Uhr: Bibelrunde

So. 14.: Kreuzerhöhung
09:30 Uhr: Messe

So. 21.: 25. Sonntag im Jahreskreis Bergmesse !
09:30 Uhr: Messe

Fr. 26.: 14:00 – 18:00 Uhr: Flohmarkt
Sa. 27.: 08:00 – 12:00 Uhr: Flohmarkt

So. 28.: 26. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Messe

Oktober

Fr. 3.: 18:00 Uhr: Anbetung

Sa. 4.: Jungscharstart

So. 5.: 27. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr: Erntedankmesse, gestaltet vom Kindergarten

Die Messfeier in St. Leopold

Rosenkranz

Samstag, 18:30 Uhr

Sonntagvorabendmesse

Samstag: 19:00 Uhr

Sonn- und Feiertag 09:30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag 19:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 08:00 Uhr

Ausnahmen beachten!

Redaktionsschluss nächster Kontakt: 8. September 2014

www.stleopold.at

Auf unserer Internet-Seite finden Sie die ständig aktualisierten Termine und die neuesten Bilder aus dem Pfarrleben.